

Themendiskurs Wildtiermanagement: Wildtiere in der Stadt – Konkurrenz oder Koexistenz?



- Die Lebensräume von Wildtieren nehmen durch Landwirtschaft, Verstädterung und Infrastruktur immer weiter ab. Städte sind u.a. durch das Nahrungsangebot, v.a. für Kulturfolger attraktiv, dadurch siedeln Wildtiere zunehmend in Städten.
- Für eine Koexistenz von Wildtieren und Menschen in Städten braucht es Wildtierbeauftragte, Fachpersonen, Verwaltung und Stadtjäger*innen, die zusammenarbeiten und proaktiv nach Lösungen im Sinne der Tiere und Menschen suchen.
- Wildtiermanagement bedeutet vor allem, den Kontakt zur Bevölkerung zu suchen: Ihnen zuhören, Ängste nehmen, aufklären, beraten. Durch Kommunikation lassen sich viele Probleme lösen.
- Die Stadt- und Gebäudeplanung soll wildtierfreundlicher werden: Fassaden- und Dachbegrünung, Nistmöglichkeiten, Gartengestaltung, Grünbrücken, Wasserstellen, Renaturierung von Flächen und Gewässern, Blühstreifen.
- Es sollen Konzepte und Kontrollen gegen Schottergärten, Vogelschlag an Glasfassaden und Lichtverschmutzung etabliert werden.



Bildquellen: Pixabay